

Als ich in jener schlaflosen Nacht über die kalten Strassenlaternen und neonbleichen Häuserreihen hinweg in den klaren Winterhimmel schaute, fiel mir ein Stern auf.

Er gefiel mir.

Und je länger ich ihn betrachtete, desto grösser und deutlicher wurde er für mich.

Durch seine leuchtend blaue Atmosphäre konnte ich Meere und Kontinente erkennen.

Ich sah Urwälder, die wie eine schützende Hand das Land bedeckten.

Gebirge, in deren schneeüberzogenen Gipfeln sich die Mittagssonne bricht, wie in einem kostbaren Diamanten.

Flimmernde Wüsten, in denen nur der Wind wohnte.

Flüsse, die breit und schwer wie träge Gedanken eines Sommernachmittags dahinfließen, an ihren Ufern wogende Getreidefelder, vom Duft schattiger Obstgärten erfüllte Luft.

Dann sah ich SIE.

Ihre Haut war braun. Manchmal heller, manchmal dunkler.

SIE pflügten die Erde, bestellten die Felder, bauten Brücken aus seltsamen Metallen.
Manche schwebten in schimmernden Kugeln durch die Luft, ich sah SIE in der Sonne liegen, sah SIE tanzen, hörte IHRE Gesänge.

SPÜRTE IHRE LIEBE.

Dann sah ich IHRE Städte.

Städte, deren Schönheit ich nicht beschreiben kann.

Städte ohne Hast und Hass.

Ich sah keine stickigen Hinterhöfe, keine rasenden Blechkisten,

KEINE VERHUNGERNDEN KINDER.

Und niemanden, auf den eine Waffe gerichtet war.

Ich sah keine marschierenden Truppen, keine bombenwerfenden Flugzeuge.

UND ICH SAH NIEMANDEN, DER GELD ZÄHLTE.

Ich sah fröhliche Gesichter, ich sah traurige Gesichter.
Aber nirgendwo begegneten mir hoffnungslose Blicke.

Das Bild zerriss.

Und da war nur noch die klare Dezembernacht mit ihren tausenden von Sternen.

Ich habe viele schlaue Bücher gewälzt, um den Namen dieses Sterns zu erfahren. Habe vielen klugen Leuten sein Aussehen beschrieben.

Es kann nur einer sein.

Mein Stern ... Dein Stern ... unsere Heimat ... die ERDE.

Die Zukunft der Erde ... die Erde der Zukunft ... sie liegt vor uns ... sie liegt in unserer Hand ... kämpfe für sie ... respektiere sie ...

Denn die Erde bietet genug für die Bedürfnisse eines jeden, nicht aber für die Gier eines jeden!